

INFORM

MITTEILUNGEN AUS DER ÖVP KIRCHSCHLAG



Kirchschatl

UNSER KIRCHSCHLAG. MEIN FOKUS.

Wer ist der neue Bürgermeister?

Michael Mair stellt sich vor.



DAS GEMEINWOHL UND FÜR ANDERE DA ZU SEIN, WAREN MIR IMMER SCHON WICHTIG

Bürgermeister Michael Mair setzt einen klaren Fokus, wenn es um Kirchschatz geht: „Eine gemeinsame, bürgernahe Weiterentwicklung und die kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität in Kirchschatz liegen mir am Herzen!“

Aufgewachsen direkt im Ortszentrum von Kirchschatz, interessierte er sich schon in jungen Jahren für das Ehrenamt. Seit 22 Jahren ist er bei der Freiwilligen

Feuerwehr aktiv und bereits seit 16 Jahren beim Roten Kreuz. „Es ist eine willkommene Abwechslung zur Arbeit und man kann anderen helfen, das macht

einfach Freude. Die Gemeinschaft und das Zusammenhalten sind auch für mich persönlich sehr bereichernd und es schärft den Fokus für die wesentlichen Dinge im



Theresa und Michael Mair verbringen ihre Freizeit gerne zuhause mit Familienhund Leni

Leben.“ Für den Jungbürgermeister war die Arbeit bei der Feuerwehr schon ein Kindheitstraum. Sobald er die Sirene hörte, lief er zum Feuerwehrhaus, um beim Ausfahren der Florianis zuzusehen.

In Kirchschatlag sieht man Michael Mair meist zu Fuß unterwegs, für weitere Strecken steigt er in sein E-Auto. Das ist ihm ein wichtiges Anliegen, zumal er die CO₂- und die Kostenersparnis schätzt, aber auch die Technik und den Fahrspaß liebt. Dinge auszutüfteln und technische Details in allen Bereichen wie Mechatronik, Elektronik und Software liegen ihm. Seine HTL-Ausbildung im Bereich Mechatronik und das weiterführende Studium legten dafür die Basis.

„Das ‚Entspannungsbaggern‘ hat sich als Leidenschaft aus meiner Kindheit entwickelt und zählt derzeit zu meinen liebsten Hobbys.“ Ebenfalls aus einem Hobby heraus – dem Modellfliegen – entwickelte sich die Idee professionelle Drohnenaufnahmen für Kunden anzubieten. Bereits 2009 übernahm der damals 21-Jährige von seinem Vater die 1978 gegründete Firma GMR Fotografen GmbH. Die gut florierende Kirchschatlager Firma übersiedelte 1998 in den neuen Firmensitz in der Badhausstraße. Das Unternehmen hat sich auf Schul- und Kindergartenfotografie spezialisiert und ist österreichweit tätig. Wirtschaftlich zu denken und dynamisch in die Zukunft zu

blicken, wurde Michael Mair quasi in die Wiege gelegt und kommen ihm nun in der Gemeindearbeit zugute. „Sehr viele meiner Mitarbeiter:innen sind Kirchschatlager:innen, die es sehr schätzen, Wohn- und Arbeitsplatz im eigenen Ort zu haben. Das wünsche ich mir für Kirchschatlag:

„Steigerung der Wirtschaftlichkeit und vorausschauende Entwicklungskonzepte für das Arbeitsleben.“

Auch unser Bürgermeister und seine Frau Theresa haben ihre Lieblingsplätze in Kirchschatlag. Sie genießen es die Abende auf der Terrasse zu verbringen oder auch mit Familienhund Leni am Breitenstein die große Runde zu gehen. Dabei wird über Gott und die Welt getratscht. Denn der offene Austausch und das wertschätzende Miteinander sind Michael Mair in allen Lebenssituationen wichtig. „Als selbstständiger Unternehmer bin ich es gewohnt starke Entscheidungen zu treffen. Dennoch sehe ich mich in der Politik ganz klar als Teamplayer. Es ist unsere Gemeinde, unser Ort und letztendlich sind wir alle Kirchschatlager:innen.“

WUSSTEST DU,...

1. dass Kirchschatlag aus 11 Gemeindeteilen besteht und, dass Kirchschatlag (Ort) mit 759 gemeldeten Bürgern – wenig überraschend – der einwohnerstärkste Ortsteil ist. Aber Obergang mit gerade mal 3 Einwohnern die wenigsten zählt? (Stand 1.1.2020)
2. dass es 7 öffentliche Wanderrouten in Kirchschatlag gibt und diese zusammen gerechnet eine Marathonlänge haben – also 42 Kilometer?

FIT & GESUND

18. Juni • 13 – 18 Uhr • Breitenstein

Am Freitag 18. Juni laden wir dich ein, bei unserem „FIT & GESUND-TAG“ am Breitenstein mit zu machen. Ein abwechslungsreiches Programm von 13 – 18 Uhr mit Yoga-Kursen, Nordic-Walking, Mountainbikettraining, Infoständen zu Ernährung und Rückentraining erwarten dich. Kinder sind auch herzlich willkommen und können sich bei einem eigenen Programm austoben!

KOMPAKT IM FOKUS.



Vize-Bürgermeister Günter Kaiser

Der neue Bürgermeister sieht sich klar als Teamplayer in der Gemeindepolitik und mit Vizebürgermeister Ing. Günter Kaiser steht er schon seit der Amtsübernahme in enger Zusammenarbeit. Günter Kaiser ist seit 2003 gewählter Gemeinderat und seit 2015 Fraktionssprecher der ÖVP Kirchschlag. Als leidenschaftlicher Landwirt engagiert er sich auch als Ortsbauernobmann und wurde gerade erst im Jänner 2021 bei der Landwirtschaftskammerwahl wieder als Obmann gewählt.

ELEKTROAUTO ODER VERBRENNUNGSMOTOR:

... als Landwirt ist mir der Steyr-Traktor am liebsten. Bin aber schon gespannt auf mögliche Elektro-Traktoren.

AUF EINE EINSAME INSEL NEHME ICH MIT

... für eine Inselwoche meine Männerfreunde, für ein Leben meine Frau Agnes.

EINZELKÄMPFER ODER TEAMPLAYER

... Teamplayer, denn um Entscheidungen zu treffen, brauche ich konstruktiven Austausch.

IM LOCKDOWN HABE ICH...

... ein Baumhaus mit meinen 3 Kindern gebaut, das wird uns immer in schöner Erinnerung bleiben.

WANDERSCHUHE ODER RADLHOSE

... als Wanderschäfer bringe ich meine Schafherde auf die Weide, da eignen sich die Wanderschuhe.

WAS ICH UNBEDINGT NOCH SEHEN MÖCHTE...

... viele landwirtschaftliche Betriebe in anderen Ländern.

FÜR 2022 WÜNSCHE ICH MIR...

... Feiern, Feste, Konzerte, einfach wieder mehr Ausgelassenheit.

GROSSER EISBECHER ODER SAFTIGES STEAK

... natürlich Junglammsteak. Da weiß ich wo's herkommt.



TRADITION IM FOKUS

Im Elternhaus von Bürgermeister Michael Mair befindet sich eine hauseigene Kapelle mit interessanter Geschichte.

An den Hängen des Breitensteins treten mehrere Quellen zutage, eine davon die Kirchschlager Hauptquelle – das Bründl. Häufig stellte man diese Wässer unter den besonderen Schutz bestimmter Heiliger. So wurde schon im 17. Jahrhundert dort am Bründl eine große Steinplastik der Muttergottes in einer Holzkapelle aufgestellt. 1693 ließ der damalige Marktrichter nach dem großen Marktbrand von Hellmonsödt an dieser Stelle eine neue, gemauerte Kapelle errichten. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde sie zu einer Brunnenstube umgebaut. Heute ist die denkmalgeschützte Bründlkapelle in das Gebäudeensemble integriert und beherbergt eine aus dem

18. Jh. stammende Skulptur der trauernden Maria, die den Leichnam Christi in Armen hält. Der Quelle wurde heilende Wirkung nachgesagt, vor allem bei Augenleiden suchten viele Kirchschlager.innen das heilende Wasser auf. Der im Boden eingefasste große Stein – der „Kopfweh-Stein“ – soll zudem zur Linderung von Kopfschmerzen beitragen. Im Jahr 2002 wurde die Bründlkapelle von Familie Mair neu renoviert.

Ein schönes Beispiel, wie Tradition und Altes bewahrt werden kann, ohne dabei Fortschritt und Innovation nicht auszuschließen.

GEMEINDEARBEIT IM FOKUS

Michael Mair ist seit Dezember Bürgermeister in Kirchschlag bei Linz. Im Gespräch erzählt der 33-Jährige von seinen ersten Erfahrungen und Herausforderungen im Amt. Mitten im Dezember-Lockdown übernahm er das Bürgermeisteramt von Dr. Gertraud Deim. Das erste halbe Jahr verging für den Jungbürgermeister wie im Flug.

Auf den Weg gebracht wurden – in enger Zusammenarbeit mit allen Parteien im Gemeinderat – die Finanzierung und der Bezug vom neuen Feuerwehrhaus und dem Bauhof. Im Ortsteil Strich wurde das Buswartehaus und ein neuer Gehweg samt Überquerungshilfe realisiert. Unter anderem wurde auch der erste Bus der neuen Direktverbindung begrüßt, die alljährliche Flurreinigung durchgeführt und im Rahmen des Projekts „Natur im Garten“ verschiedene Sträucher und Pflanzen bei der Stifervilla gesetzt.

Stolz ist der Jungbürgermeister dabei auf die gute Kooperation über alle Parteigrenzen hinweg. Das Politikverständnis in Kirchschlag erstreckt sich über

die unterschiedlichen Gesinnungen hinaus. Den handelnden Personen aller Parteien ist Menschlichkeit und Vertrauen gerade jetzt besonders wichtig. So wurden etwa die Baurichtlinien ein halbes Jahr lang miteinander entwickelt und im Konsens mit allen Beteiligten beschlossen. Die Kompetenz des gesamten Bauausschusses hat es ermöglicht, dass Bauen in Kirchschlag zukünftig einheitliche Vorgaben haben wird.

„Gute Kooperation über alle Parteigrenzen hinweg.“

Einen Schulterchluss, und damit eine rasche Abwicklung zugunsten der ganz jungen Kirchschlager.innen, gab es auch bei der Anschaffung von Whiteboards und Tablets für die Adalbert Stifter Volksschule. Schulleitung und Kinder freuen sich bereits über den Einsatz der neuen Medien im Unterricht.

Seit Amtsübernahme sah sich Michael Mair auch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurden.

So galt es den enormen Andrang auf die Rodelwiesen der Gemeinde, für viele Linzer eine der wenigen Freizeitmöglichkeiten, in geordnete Bahnen zu lenken. „Nicht nur die Parkplatzsituation war ein Thema, auch die Belastung für die direkten Anrainer fiel auf. Ich mache mir immer gern persönlich ein Bild und im direkten Gespräch konnte auch durch sofortige Maßnahmen die Situation für die betroffene Familie entschärft werden.“

Viel Motivation zieht der junge Unternehmer aus den persönlichen Begegnungen – bei Gesprächen mit Wirtschaftstreibenden oder auch Bürgern, die derzeit unter Existenzängsten leiden.

„Ich versuche Lösungen zu finden.“

Dabei schätzt der Bürgermeister die gute Zusammenarbeit mit seinem Gemeindeteam aus Verwaltung, Bauhof und Gemeinderat, die solche Lösungen oft erst möglich machen.



DEINE IDEEN FÜR KIRCHSCHLAG

Bürgermeister Michael Mair und sein neues Team laden dich ein, deine Ideen für die Zukunft Kirchschlags einzubringen. Die Ideenpostkästen stehen schon in jedem Ortsteil bereit.

DEINE IDEEN FÜR KIRCHSCHLAG

SIND GEFRAGT

Du kannst die ausgefüllten Ideenkarten bis **16. Juni 2021** jederzeit einwerfen. Danach wird Michal Mair die Aufsteller in den verschiedenen Ortschaften wieder abholen und sich dabei Zeit für persönliche Gespräche nehmen.



Walter und Sebastian Oberneder waren beim Aufstellen der Ideenboxen dabei.

Abholtermine

Strich/Bergweg 16. Juni 17:00 Uhr
Eben 19. Juni 10:00 Uhr
Wildberg 19. Juni 18:00 Uhr

Hochbuedt 21. Juni 16:00 Uhr
Geitenedt 23. Juni 16:00 Uhr
Kirchschlag Ort 23. Juni 18:00 Uhr

Rohrach 25. Juni 16:00 Uhr
Riedl 25. Juni 18:00 Uhr
Davidschlag 26. Juni mit Sonnwendfeuer*



Bei allen Terminen sind die Covid-Regelungen (3 Gs) zu beachten. *Ob das Sonnwendfeuer stattfinden kann, werden wir von den weiteren Entwicklungen der Öffnungsschritte abhängig machen.

1. Was liegt dir am Herzen?

2. Was ist für Kirchschlag wichtig?



Genuss IM FOKUS



Mein Lieblings-Grillrezept

STEAK MIT POTATO WEDGES

Diese Zutaten brauchst du pro Portion

150 – 250 g	Hüftsteak oder Lungenbraten vom Kirchsclager Bio-Rind (mind. 4 cm dick)
250 – 300 g	Kartoffeln vom Kirchsclager Bio-Hof
2 EL	Olivenöl
1 TL	Kümmel ganz
1 TL	Paprikapulver
1 TL	Rosmarin, frisch oder getrocknet, grob geschnitten
1 TL	Thymian, frisch oder getrocknet, grob geschnitten
	Salz und Pfeffer

Zubereitung

1. Zubereitung Potato Wedges

Für die Potato Wedges die Kartoffeln schälen und in Spalten schneiden (Tipp: heurige Kartoffeln müssen nicht geschält werden, die Schalen verleihen einen speziellen Geschmack). Die Spalten in einen Behälter geben, Olivenöl und Gewürze hinzufügen – gut vermischen. Die Wedges auf einem Backblech verteilen und bei 180 °C Umluft für ca. 30 Min. goldbraun backen.

2. Zubereitung Steak

Das Steak mit einer Küchenrolle trocken tupfen und ungewürzt bereitstellen. Vorzugsweise das Steak auf einem Infrarot-Keramikkbrenner oder auf dem Grill über starker, direkter Hitze auf jeder Seite 4 Min. anbraten (Tipp: die empfohlene Bratdauer pro Seite ist 1 Min. pro 1cm Steak-Dicke). Danach das Steak in eine Alufolie wickeln und im Backrohr bei 150 – 200°C für ca. 5 – 10 Min. für medium/well done fertig garen lassen. Idealerweise kann mit einem Stichthermometer durch Erfassen der Kerntemperatur die gewünschte Garstufe erreicht werden:

Garstufe	Kerntemperatur
Rare (roh)	45 – 52°C
Medium rare	53 – 56°C
Medium	57 – 59°C
Well Done (durch)	60 – 63°C

Nachdem die gewünschte Garstufe erreicht wurde, kann das Steak noch nach Belieben mit grobem Salz und geriebenem Pfeffer verfeinert werden. Mit den Potato Wedges anrichten und genießen.

Guten Appetit!

Bei der Energiewende gibt Oberösterreich das Tempo vor.

Landeshauptmann Thomas Stelzer treibt den Klima- und Umweltschutz in Oberösterreich entschlossen voran. Mit Milliarden-Investitionen setzt das Land genau dort an, wo die stärksten Hebel sind: beim massiven Ausbau von Sonnenstrom und einer Großoffensive im öffentlichen Verkehr.

Jedes Jahr werden in Oberösterreich rund 2,3 Milliarden Euro in die Energiewende investiert. Daher ist Oberösterreich schon jetzt bei fast allen erneuerbaren Energieträgern, wie Biomasse, Wasserkraft und Sonnenkraft, die Nummer 1 unter allen Bundesländern.

Saubere Energie vom Dach

Ziel der Photovoltaik-Offensive ist eine Verzehnfachung der Energiegewinnung aus Sonnenstrom bis 2030. „Wir haben nicht nur den Ökostrom-Ausbau im Blick, sondern auch heimische Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien und damit gleichzeitig

die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen“, betont Stelzer die Win-win-Situation für Umwelt, Wirtschaft und Beschäftigung im Land.

Mobilität der Zukunft

Mit der Öffi-Offensive brachte Landeshauptmann Thomas Stelzer ein weiteres Mammutprojekt für den Klima- und Umweltschutz auf Schiene. Bis 2030 sollen 725 Millionen Euro in die Bahninfrastruktur in Oberösterreich fließen. Einen Schub an Lebensqualität verspricht die neue „OÖ Regional-Stadtbahn“, mit der Pendler künftig staufrei

„Über Klimaschutz wird viel gesprochen. In Oberösterreich reden wir nicht nur davon, sondern wir packen an und tun, was wir als Land tun können.“

LANDESHAUPTMANN
THOMAS STELZER



Für Landeshauptmann Thomas Stelzer ist klar: „Wir in Oberösterreich nutzen den Klima- und Umweltschutz für den Aufbruch aus der Krise.“

und klimafreundlich nach Linz kommen. Rund 449 Millionen Euro werden dafür bereitgestellt. Eingeführt werden soll auch das OÖ-Klimaticket.

„Wir arbeiten auch in diesen Zeiten konsequent an den Zukunftsprojekten für das Land weiter und tun alles, um Oberösterreich wieder stark

zu machen“, versichert Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Das bringt die Solar- und Öffi-Offensive:

- Zehnmal mehr Sonnenstrom bis 2030
- Neue und attraktivere Regionalbahnen
- OÖ-Klimaticket

Zehnmal mehr Sonnenstrom und Öffi-Offensive bis 2030.

Bei uns in Oberösterreich gilt: Wir machen noch mehr Tempo bei der Energiewende. Mit unserer Solar-Offensive verzehnfachen wir die Produktion von Sonnenstrom bis 2030. Und das größte Öffi-Paket in der Geschichte des Landes bringt schnelle Regionalverbindungen mit einem günstigen OÖ-Klimaticket. So schützen wir nicht nur Umwelt und Klima, sondern schaffen auch Jobs mit Zukunft.

Gemeinsam machen wir Oberösterreich wieder stark.

LANDESHAUPTMANN
THOMAS STELZER

Klima schützen. Arbeit schaffen.

STARK FÜR OBERÖSTERREICH.